

Ort:	Rotes Rathaus
Datum:	02. Februar 18
Uhrzeit / Dauer:	19:30 - 23:10

1	Beschlussfassung über Protokollführung und Gäste, Tagesordnung und Verabschiedung von Sitzungsprotokollen.....	1
2	Schulschwimmen – Bedarfe, Möglichkeiten und Best Practice .....	1
3	Anträge .....	2
4	Benennung eines Mitgliedes für den Landesbeirat Schulbau .....	2
5	Bericht der Bezirke, AGs und Gremien.....	3

## 1 Beschlussfassung über Protokollführung und Gäste, Tagesordnung und Verabschiedung von Sitzungsprotokollen

Der Vorsitzende Herr Heise eröffnet die Sitzung und begrüßt folgende Gäste:

- Mario Jungkuhn, Bädermanager bei den Berliner Bäder-Betrieben in Vertretung für Herrn Scholz-Fleischmann
- [REDACTED], Neuköllner Schwimmbär e.V.

Die Protokollführung übernimmt Herr [REDACTED] vom Bezirk Tempelhof-Schöneberg.

Der Teilnahme von Gästen wird ohne Widerspruch zugestimmt.

Die Tagesordnung wird von Herrn Heise vorgestellt. Der vorgelegten Tagesordnung wird zugestimmt.

Das Protokoll zur letzten Sitzung des LEAs liegt noch nicht vor.

## 2 Schulschwimmen – Bedarfe, Möglichkeiten und Best Practice

Herr Jungkuhn referiert über die allgemeinen Bedingungen, z.B. über die Einschränkung des normalen Schwimmbadbetriebs (allgemeine Nutzung) und die vereinbarten Reservierungszeiten für das Schulschwimmen.

Die vereinbarten Reservierungszeiten für Schulen sind in allen Berliner Bädern von 8- 16 Uhr , die meisten noch vorhandenen Kapazitäten sind ab 13:30 Uhr.

Die meisten Bäder haben ihr Lebensdauerende bald erreicht (30 Jahre). Der letzte Neubau fand vor 25 Jahren statt. Derzeit gibt es noch ausreichend Kapazitäten, um alle Schulen ihren Schwimmunterricht zu gewährleisten. Qualifizierte Bademeister\_innen und Schwimmlehrer\_innen sind noch ausreichend vorhanden.

In Pankow sind Ersatzbauten / Neubauten geplant, aber auch hier braucht der Senat wohl noch etwas Zeit. Gründe unbekannt – dem B- Plan sind sie schon sehr nahe dran, dort sieht man auch eine Bedarfssteigerung vorliegen. In Reinickendorf und Mitte wird es keine baulichen Maßnahmen geben. In Tiergarten und Mariendorf sind Neubauten geplant. Natürlich wird sich der Sanierungsbedarf der vorhandenen Schwimmbäder erheblich erhöhen und auch notwendig sein, doch momentan gibt es für die Berliner Bäder keine wirkliche Nutzungseinschränkung für die Schulen, sondern dies liegt eher an der schlechten Planung der Schulen und der unzureichenden Organisation. Die Vertreter\_innen des Bezirkes Treptow-Köpenick im LEA teilen mit, dass keine Schwimmkapazitäten in ihrem Bezirk vorhanden seien und auch das Personal unterbesetzt wäre. Die Sicherstellung dieser Aufgabe gehört jedoch nicht in die Zuständigkeit der Berliner Bäder. Der Bädermanager regt an, eine optimierte Planung und tatsächliche Nutzung der Schulen einzufordern, um den Ansinnen der Schwimmfähigkeit gerecht zu werden.

Berlin steht im Ländervergleich der Schwimmfähigkeit der 3 Klasse gut dar.  
Es gibt widersprüchliche Aussagen zu den einzelnen Bezirken in der Schwimmfähigkeit oder einfach nur unterschiedliche Präferenzen in der Wahrnehmung und Wertung. Schlusslicht in der Statistik derer, die das „Seepferdchen“ nicht erreichen sind Mitte und Spandau.  
Gibt es einen Schulschwimmenflächenentwicklungsplan? Nein, gibt es nicht.  
Vorliegende Preisbindung oder auch mögliche weitere Preisgestaltung der BBB haben nachweislich keinen Einfluss auf die Nutzung der Schulen - es ist scheinbar nicht zu teuer.  
Ein weiteres Fazit ist, dass die Berliner Bäder-Betriebe sicherlich nicht die neuesten Schwimmbäder haben und auch in den nächsten Jahren einiges unternehmen müssen, um diesen Bestand zu erhalten, aber zur Zeit nicht für das Problem „Schwimmfähigkeit“ und die Möglichkeit diese zu erlernen in der Verantwortung stehen.

### **Vorstellung des Neuköllner Schwimmbär, als Best Practice, Konzeptvorstellung**

█ stellt in Rahmen ihrer Funktion beim Neuköllner Schwimmbär das Konzept vor (siehe Anlage).

Fazit : Es ist kein Schwimmkurs , sondern ein Wassergewöhnungsprojekt während der 2. Klasse. Die Quote der Kinder die das Seepferdchen nicht erreichen konnte deutlich gesenkt werden.  
Das Projekt ist nicht 1:1 auf andere Bezirke übertragbar. Gründe liegen in der Kapazität des Neuköllner Schwimmbären. Er kann sein Angebote nicht auf andere Bezirke ausweiten. Zur Realisierung müssten sich Unterstützer\_innen in den jeweiligen Bezirken finden und es müssten Wasserflächen zur Verfügung stehen.

## **3 Anträge**

Fristgerechte Anträge:

Kooperation von ISS und Gymnasium in der Sekundarstufe II  
abgelehnt (Stimmverteilung: 2x Ja, 7x Nein, 9x Enthaltungen)

Abschaffung der Übergangskriterien nach Leistung  
abgelehnt (Stimmverteilung: 4x Ja, 7x Nein, 7x Enthaltungen)

Eilanträge

Verkehrserziehung nicht nur in der 3. Klasse, sondern auch in der 7. Klasse anbieten!

Eilbedürftigkeit mehrheitlich festgestellt

Die Änderung zum Antrag die Begrenzung auf die 7 .Klasse aufzuheben wird abgelehnt. In der Diskussion zum Antrag wird empfohlen mit dem ADAC bzw. ADFC, Verband der Spediteure Berlin Brandenburgs Kontakt aufzunehmen, um den Status zu verdeutlichen und die Notwendigkeit besser darzustellen. Ergänzung wird übernommen.  
angenommen (Stimmverteilung: 6x Ja, 3x Nein, 9x Enthaltungen)

Platz für Mensen und Küchen

Eilbedürftigkeit mehrheitlich abgelehnt (1x Ja, 6x Nein, 10x Enthaltungen)

## **4 Benennung eines Mitgliedes für den Landesbeirat Schulbau**

Landesbeirat Schulbau wurde einberufen

Norman Heise wurde als Vertreter für den Landesbeirat Schulbau einstimmig (16x Ja) gewählt.

Eine Berufung für einen Stellvertreter und oder die Möglichkeit weitere von der LEA dafür zu bestimmen wird in der nächsten Sitzung dargelegt. Großes Interesse besteht

## 5 Bericht der Bezirke, AGs und Gremien

**Reinickendorf:** beide im LEA abgelehnten Anträgen wurde in Reinickendorf beschlossen, Schulausschuss der BVV wurden Bauausschüsse in den Schulen gemäß Schulgesetz abgelehnt

**Lichtenberg:** Schulentwicklungsplan soll den Schulstand ergeben

**Marzahn-Hellersdorf:** Vorstellung Schulinspektion mit Schwerpunkt der dritten Runde, Vorstellung der bezirklichen Ergebnisse im Vergleich zu Berliner Durchschnitt

**Treptow-Köpenick:** Sanierung der Schulen & Schwimmhallen eine never ending Story

**Neukölln:** derzeit ohne Schulstadtrat, Steigerung der Gewalt im Kiez

**Tempelhof-Schöneberg:** BEA-Sitzung ausgefallen, natürlich ewig gleiche Themen z.B. kein Personal (Hochbauamt) usw.

**Steglitz-Zehlendorf:** Schulneubau in schlechte Lagen, Vorstellung der Berliner Schulbauoffensive im Bezirk (siehe Anlage) durch Staatssekretär Rackles

**Mitte:** BSB- Wahlen erfolgt, BEA: Schulentwicklungsplan grafisch erarbeitet, Schulplätze fehlen

**Charlottenburg-Wilmersdorf:** Wahl erfolgt, Schulreinigung bleibt Thema

**Pankow:** Gewaltprävention in Schulen, Bauaspekte für ein Sportgymnasium

**Friedrichshain-Kreuzberg:** Wahlen BSB, Verkehr und Sicherheit sowie eine Bausitzung

Der LJHA fordert die Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Familie und das Abgeordnetenhaus auf, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter in der Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen sowie den bezirklichen Jugendämtern, insbesondere den Regionalen Sozialpädagogischen Diensten, analog der Eingruppierung E 11 des TV-L, wie im Stellenplan der berufsbildenden Schulen begründet ausgewiesen, einzustufen und zu finanzieren.

**AGs:** Status wird geprüft hinsichtlich AG-Sprecher\_innen und Aktivitäten, falls innerhalb gesetzter Fristen keine Sitzungen stattfinden und Sprecher\_innen gewählt werden, werden betroffene AGs aufgelöst

**AG ISS:** Treffen am 07. März 2018 Einladung im Newsletter zu finden

Ende der Sitzung gegen 23:10 Uhr

## FINANZIERUNG DES PROJEKTS

Finanziert wird das Projekt „Neuköllner Schwimmbär“ aus dem Bonusprogramm für Schulen in schwieriger Lage des Landes Berlin, durch das Bezirksamt Neukölln, anteilige Elternbeiträge sowie Spenden. Die Berliner Bäder Betriebe stellen ihre Wasserflächen gegen ein reduziertes Entgelt zur Verfügung.

## PROJEKTZEIT UND PROJEKTORT

Die Wassergewöhnung der Kinder findet im Jahr 2017 innerhalb von acht Projektwochen (19–20, 22, 24–28 KW) vom 8.05.2017 bis 14.07.2017 im Kombibad Gropiusstadt der Berliner Bäder Betriebe statt.

## 22 TEILNEHMENDE SCHULEN, 57 KLASSEN, CA. 1.100 KINDER

Gemeinschaftsschule Campus Efeuweg, Christoph-Ruden-Schule, Eduard-Mörke-Schule, Schule am Fliederbusch, Hermann-Boddin-Schule, Hermann-Sander-Schule, Hugo-Heimann-Schule, Schule am Regenweiher, Karlsgarten-Schule, Schule in der Köllnischen Heide, Konrad-Agahd-Schule, Löwenzahn-Schule, Peter-Petersen-Schule, Regenbogen-Schule, Schule am Regenweiher, Richard-Schule, Silberstein-Schule, Sonnen-Schule, Matthias-Claudius-Schule, Michael-Ende-Schule, Lisa-Tetzner-Schule, Zürich-Schule



Foto: Kommaberlin thorsten reuter



Foto: Kommaberlin thorsten reuter

## ANSPRECHPARTNER FÜR FRAGEN UND WEITERE INFORMATIONEN ZUM PROJEKT

### NEUKÖLLNER SCHWIMMBÄR E.V.

DANIELA VON HOERSCHELMANN / NICOLE HILARIUS

Neuköllner Schwimmbär e.V.

Mobil: 0151 - 27 57 52 53 / 0177 - 2 70 37 41

E-Mail: schwimmen@exportiv.de

### JAN-CHRISTOPHER RÄMER

Bezirksamt Neukölln von Berlin

Abteilung Bildung, Schule, Kultur und Sport

Bezirksstadtrat

Telefon: 030 - 9 02 39 22 30

E-Mail: jan-christopher.raemer@bezirksamt-neukoelln.de

### BÄRBEL RUBEN

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Abteilung Bildung, Schule, Kultur und Sport

Telefon: 030 - 9 02 39 25 13

E-Mail: baerbel.ruben@bezirksamt-neukoelln.de

### DANIELA VON HOERSCHELMANN / NICOLE HILARIUS

Schwimmtrainerinnen

Projektkoordination

Mobil: 0151 - 27 57 52 53 / 0177 - 2 70 37 41

E-Mail: schwimmen@exportiv.de

## SIE MÖCHTEN UNS UNTERSTÜTZEN?

Erfahren Sie aktuelle Neuigkeiten auf der Facebookseite

Neuköllner Schwimmbär

<https://de-de.facebook.com/neukoellnerschwimmbaer/>



Bezirksamt Neukölln  
Abteilung Bildung,  
Schule, Kultur und Sport



BBB  
Berliner Bäder

# NEUKÖLLNER SCHWIMMBÄR

Ein Wassergewöhnungsprojekt für

Schülerinnen und Schüler

der 2. Klasse

2017



SCHIRMHERRIN

DR. FRANZISKA GIFFEY

Bezirksbürgermeisterin von

Berlin-Neukölln



DR. FRANZISKA GIFFEY



JAN-CHRISTOPHER RÄMER

## LIEBE SCHWIMMBÄR-FREUNDE UND -INTERESSIERTE, LIEBE KINDER, LIEBE ELTERN,

alarmiert durch die Berichte über die schlechte Schwimmfähigkeit der Neuköllner Schülerinnen und Schüler am Ende der dritten Klasse, startete das Bezirksamt Neukölln im Jahr 2015 mit dem „Neuköllner Schwimmbär“ ein ambitioniertes Wassergewöhnungsprojekt. Diesem einzigartigen Neuköllner Modell liegt die Erkenntnis zugrunde, dass vielen Kindern vor der dritten Klasse die Wassererfahrung im Freibad oder See fehlt. Dieses Manko behindert ihr angstfreies Schwimmenlernen. Unsere Schlussfolgerung: um die Zahl der Kinder, die nicht schwimmen können, langfristig zu senken, muss die Wassergewöhnung früher einsetzen. Deshalb wird der Neuköllner Schwimmbär mit Kindern der 2. Klasse durchgeführt.

In den letzten 2 Jahren haben rund 1.200 Kinder der 2. Klassen aus 18 Neuköllner Grundschulen am Projekt teilgenommen. Der Erfolg gibt uns Recht: Nach zwei Jahren „Neuköllner Schwimmbär“ konnte die Nichtschwimmerquote der Drittklässler Neuköllns von 42 auf unter 25 % gesenkt werden.

Im Jahr 2017 geht unsere Erfolgsgeschichte weiter. Inzwischen ist der Verein „Neuköllner Schwimmbär“ gegründet, der das Projekt im Auftrag des Bezirksamtes fortsetzt.

Wir freuen uns auf alle neuen „Schwimmbär-Kinder“ und wünschen ihnen zusammen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern sowie den Trainerinnen und Trainern des Schwimmbär e.V. erfolgreiche und mutmachende Projektwochen.

Bezirksbürgermeisterin  
und Schirmherrin

JAN-CHRISTOPHER RÄMER  
Bezirksstadtrat für Bildung,  
Schule, Kultur und Sport

## DAS PROJEKT „NEUKÖLLNER SCHWIMMBÄR“

Das Projekt „Neuköllner Schwimmbär“ ist ein fünftägiges Kursangebot innerhalb einer Projektwoche für Kinder am Ende der 2. Klasse zur Wassergewöhnung und zum Angstabbau vor dem Wasser. Ziel des Projektes ist es, die Kinder auf den regulären Schwimmunterricht in der 3. Klasse vorzubereiten.



Foto: Stefan Schäfer

## SPASS IM WASSER

Für die Wassergewöhnung werden die Schülerinnen und Schüler mit Schwimmmaterialien wie Schlories, Pool-Nudeln und Gurten ausgestattet. Es soll den Kindern vor allem Spaß machen, sich im Wasser zu bewegen und sie sollen sich sicher fühlen.



Fotos: kommberlin thorsten reuter

## ERLERNEN VON GRUNDFERTIGKEITEN IM WASSER

Die zertifizierten Schwimmtrainerinnen und -trainer gehen mit den Kindern gemeinsam ins Wasser und bleiben hier an ihrer Seite. Die Kinder erlernen Grundfertigkeiten wie Atmen, Schweben, Gleiten, Springen und Tauchen.

## ANERKENNUNG UND BELOHNUNG FÜR DIE KINDER

Als Anerkennung für ihren Mut und ihre Leistung erhalten die Kinder nach Abschluss des Kurses eine individuelle Urkunde, einen Schwimmbär-Button als Abzeichen und eine kleine Überraschung.



Fotos: kommberlin thorsten reuter

## I. Allgemein BSO: Herausforderungen/ Ziele

Die Berliner Schulbauoffensive (BSO) ist eines der zentralen Infrastrukturprojekte des rot-rot-grünen Senats. Die politische Priorisierung erfolgte bereits durch die Koalitionsvereinbarung bzw. die Richtlinien zur Regierungspolitik sowie die beiden Senatsbeschlüsse Nr.S-328/2017 und Nr.S-469/2017 Mitte 2017. Die finanzielle Priorisierung erfolgte durch den Nachtragshaushalt 2017 sowie aktuell durch den Doppelhaushalt 2018/19.

Die **politischen Eckpunkte** der BSO sind:

- Die BSO ist eine gemeinsame Strategie von Senat und Bezirken
- Die BSO agiert ohne Veränderung der Schulträgerschaften und grundsätzlichen Zuständigkeiten
- Die BSO ist auf einen 10-Jahreszeitraum ausgelegt (Beginn: 2017)
- Die BSO sichert den notwendigen zeitgerechten Kapazitätsausbau (Neubau- und Erweiterungsmaßnahmen),
- Die BSO sichert parallel zum Neubau auch den notwendigen baulichen Unterhalt und den Abbau des aufgelaufenen Sanierungsstaus (Sanierungsmaßnahmen)
- Die BSO sichert Qualität und aktualisiert die geltenden Schulbaustandards (inklusive, ganztägige, sozialräumlich offene Clusterschulen mit Lern- und Teamhäusern)
- Die BSO strebt ein hohes Maß an Transparenz und Partizipation an
- Die BSO gewährleistet maximale Verfahrensoptimierungen mit dem Ziel beschleunigter Planungs- und Bauphasen.
- Die BSO belässt Trägerschaft, Steuerung und Liegenschaften in öffentlicher Verantwortung.

## II. Struktur BSO

Die BSO steuert über politische Koordinierung und finanzielle Zuweisungen. Daher sind die neuen Strukturen primär Strukturen verbesserter Koordination und Kommunikation, die der Verfahrensoptimierung dienen.

Die zentralen Akteure sind dabei die 13 Schulträger (Bezirke und SenBildJugFam als sog. "13. Region" mit den zentralverwalteten Schulen), die SenStadtWohn, HOWOGE und BIM sowie SenFin (Finanzen), Geschäftsstelle BSO Bezirke (federführend: Neukölln)

Die BSO hat in der Steuerung folgende **Struktur**:

- Taskforce Schulbau: In der Taskforce sind auf Staatssekretärebene die Verwaltungen SenBildJugFam (Leitung), SenStadtWohn (stellv. Leitung), SenFin, SenUVK und Skzl vertreten sowie vier vom RdB benannten bezirkliche Vertretungen (BzBm/ BzStR) und die Leitungsebene der BIM und der HOWOGE. Die Taskforce tagt monatlich und entscheidet über Fragen grundsätzlicher und/oder politischer Art, die auf operativer Ebene nicht zu lösen sind. Die TaskForce dient als zentraler Ort der Kommunikation, wodurch weitere Gremien wie RdB, Finanzstadträtessitzungen, Baustadträtessitzungen etc. entlastet werden. Die Leitung der Taskforce erfolgt durch Staatssekretär Rackles.
- Steuergruppe Taskforce Schulbau: Die Steuergruppe ist der operative Unterbau der Taskforce und bildet die Taskforceteilnehmer auf Arbeitsebene ab. Zudem ist ab Januar 2018 Neukölln für die neue BSO-Geschäftsstelle der Bezirke vertreten. Fachleute aus anderen Verwaltungen werden themenbezogen hinzugeladen (z.B. SenInnDS zu Sporthallen). Die Steuergruppe bearbeitet alle Aspekte (und Hindernisse), die in Zusammenhang mit Schulneubau bzw. Schulsanierung und der Verfahrensoptimierung (Beschleunigung/ Clusterung) auftreten. Durch den verwaltungsübergreifenden Ansatz und die Einbeziehung der Bezirke ist eine hohe operative Nähe zu den Projekten und Problemen vor Ort und durch die personelle und politische Anbindung an die Taskforce ein hohes Maß an Verbindlichkeit der Festlegungen gewährleistet. Seit Januar 2018 führt die Steuergruppe zudem in

gesonderten Runden bezirksspezifische Controllingrunden mit den jeweiligen Bezirksstadträten und Amtsleitungen Schule/ FM durch, in der alle Standorte inkl. Sporthallen hinsichtlich ihrer Umsetzung und evtl. Probleme geprüft werden und im Fall von Hindernissen Abhilfe organisiert wird. Die Leitung erfolgt durch den zum 1. Januar 2018 neu eingestellten Herrn Norbert Illiges.

- BSO-Geschäftsstelle Bezirke als Servicestelle/ Regionalverbände: Per RdB-Beschluss vom 23.11.2017 wurde die Bildung einer BSO-Geschäftsstelle der Bezirke beim Bezirksamt Neukölln beschlossen. Diese wird in den Aufgabenfeldern Personalgewinnung, Datenmanagement, Standards, Vergabeverfahren und Öffentlichkeitsarbeit übergreifend und unterstützend für alle Bezirke tätig und mit bis zu 11 Stellen durch SenFin ausgestattet. Es erfolgt eine enge Abstimmung (durch Teilnahme) mit der Steuergruppe Schulbau auf Landesebene.

Die Bezirke bilden zudem im Rahmen der BSO drei Regionalverbände als Kooperation benachbarter Bezirke in Projekten und strategischer Vorbereitung und operativer Durchführung: „Regionalverbund Ost“ (mit Friedrichshain-Kreuzberg, Pankow, Treptow-Köpenick, Marzahn-Hellersdorf (federführend) und Lichtenberg), „Regionalverbund Südwest (mit Steglitz-Zehlendorf (federführend), Tempelhof-Schöneberg und Neukölln), „Regionalverbund Nordwest“ (Mitte, Charlottenburg-Wilmersdorf, Spandau und Reinickendorf (federführend)).

Die BSO koordiniert folgende **Akteure**:

- SenStadtWohn für Neubau und Sanierungen in Amtshilfe
- HOWOGE für Neubau und Sanierungen als Auftragnehmer über 10 Mio. €
- BIM für Sanierungen in der 13. Region
- Die eigenverantwortlich arbeitenden Bezirke bezüglich des Maßnahmencontrollings und "Fahrplans"

Die BSO leistet folgende **Verfahrensoptimierungen**:

- Kurzykliche Analyse der **Bedarfs- und Kapazitätsplanung** in den Regionen durch Wechsel (von 5-jähriger Schulentwicklungsplanung) auf jährliche Monitoringrunden (seit 2016/17) und zusätzlich quartalsweise bezirkliche Controllingrunden der Steuergruppe Schulbau (seit Januar 2018).  
*Status:  Erfolgreich umgesetzt*
- Die zur Anwendung kommenden pädagogischen, baulichen und technischen **Standards** werden durch die BSO im Schulbau abgeglichen und (analog einer Schulbaurichtlinie) zur verbindlichen Planungsgrundlage, um bisherige Abstimmungsprobleme und Unklarheiten/ Zielkonflikte für alle Maßnahmen aufzulösen und ein einheitliches Maß an Qualität und Wirtschaftlichkeit zu gewährleisten.  
*Status:  Abgleich läuft aktuell*
- Die **Planungszeiten** sollen in Umsetzung des RS SenStadtWohn Z MH / V M Nr. 1/2017 durch Beschleunigung des Verfahrens zur Vorbereitung der Schulbaumaßnahmen reduziert werden (Erstellung des Bedarfsprogramms vor Aufnahme in das Investitionsprogramm, Entfall des Verfahrensschritts „Frühe Kostensicherheit“, Zulassung einer kontinuierlichen unterbrechungsfreien Zahlung, Verzicht auf einen Prüfschritt). Aktuell befinden sich 10 Neubauschulen bereits im beschleunigten Verfahren (MoBS - Modellvorhaben zur Beschleunigung von Schulneubauten). Aktuell ist vorgesehen die 2. Tranche im beschleunigten Verfahren zu beplanen.  
*Status:  Erfolgreich umgesetzt*
- Die **operative Umsetzung** der einzelnen Neubauschulen wird in ihrer weitestgehenden Typisierung/ Standardisierung in sog. "BSO-Runden" von SenStadtWohn und SenBildJugFam mit allen maßnahmerelevanten Entscheidungsträgern eng abgestimmt und

zur Ausschreibung gebracht. Die BSO-Runden tagen alle zwei Wochen bei SenStadtWohn, zurzeit wird die "zweite BSO-Tranche" an Neubauschulen bearbeitet (11.-20. Schule).

Status:  Erfolgreich umgesetzt

- Die **finanzielle Unterlegung** von Neubaumaßnahmen wird flexibilisiert, indem die Aufnahme in die Investitionsplanung auch ohne Erläuterungsbericht erfolgt. Zudem stellt das Land ab 2018 umfangreiche Bauvorbereitungsmittel (bis zu 20 Mio. €) zur Verfügung, mit denen SenStadtWohn und die Bezirke alle anstehenden Maßnahmen ab sofort beplant werden können (auch mit Hilfe externer Büros).

Status:  Erfolgreich umgesetzt

- Das System der **Sonderprogramme** wird durch die BSO auf maßnahmenscharfe Sanierungsmaßnahmen umgestellt: ab 2020/21 werden die Mittel des sog. SSP und SaniP auf eine maßnahmegenaue Zuweisung an die Bezirke umgestellt. Dadurch erhöht sich die Planbarkeit und verbessert sich die Übertragbarkeit bei überjährigen Maßnahmen.

Status:  Umstellung zu 2020/21 vorgesehen

- Die schulischen Bedarfe werden über die BSO im **sportfachlichen** Bereich mit den außerschulischen Bedarfen abgestimmt, die bisher im Einzelfall (unterschiedliche Bedarfsmeldungen, fehlende Finanzierungsansätze) zu Abstimmungsproblemen zwischen Sport- und Schulamt bzw. SenBildJugFam und SenInnDS führen konnten.

Status:  Abstimmungsrunde mit SenInnDS Januar 2018

### III. Budgetrahmen/ Finanzierung

Die BSO hat in der 10-Jahresperspektive ein Gesamtvolumen von 5,5 Mrd. €. Im Schnitt werden 550 Mio.€ p.a. in Sanierungen und Kapazitätserweiterungen inkl. Neubau investiert.

Die durch den Senat betriebene Erhebung von Sanierungsbedarfen in 2016 hatte die Aufgabe der Ermittlung des groben Volumens der Sanierungsbedarfe inkl. des sog. "Sanierungsstaus". Auf Basis dieser (indikativen) Erhebung wurde bereits 2017 und aktuell im Doppelhaushalt 2018/19 sowohl der Rahmen für Investitionen im Schulbau (SIWA/SIWANA, Zuweisungen an die Bezirke, I-Planung) erhöht, als auch die Ansätze für das SSP und für den baulichen Unterhalt. Das SSP wurde gegenüber dem letzten Doppelhaushalt um 43 % erhöht, der bauliche Unterhalt für die Bezirke um 61 % und der bauliche Unterhalt für die BIM/ zentralverwalteten Schulen um 137 %.

Im Jahr 2017 wurden ca. 343 Mio.€ (Plan: 413 Mio €), im Jahr 2018 werden ca. 560 Mio. € Haushaltsmittel für Schulen gebunden (davon jeweils ca. 120 Mio.€ SSP, ca. 193 Mio.€ baulicher Unterhalt, ca. 120 Mio. € Investitionsmittel Bezirke, ca. 45,7 Mio. € zentraler Schulbau, 53,8 Mio. € SIWA mit Stand 1.1.2018, 33,5 Mio. sonstige).

Hinzu kommen noch nicht verbaute überjährige SIWA/SIWANA-Mittel für Schulbau und -sanierung in Höhe von ca. 275 Mio. €.

In der aktuellen 10-Jahres-I-Planung (einschließlich SIWANA) sind, inklusive Maßnahmen in Sammeltiteln, über 800 Schulbaumaßnahmen mit einem ungefähren Investitionsvolumen von i.H.v. 3,6 Mrd. € (bis 2026) ausgewiesen.

Die deutlich erhöhten Mittelzuweisungen im Bereich SSP dienen mit 1,2 Mrd. € in 10 Jahren dem Abbau des Sanierungsstaus, der sich ergänzt (und im Bauvollzug vermischt) mit regelhaften Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des baulichen Unterhalts bzw. auch mit Erweiterungsmaßnahmen im Rahmen der Investitionszuweisung. Die Ansätze des Sanierungsscans werden somit aus haushalterischer Sicht künftig durch die konkreten Kostenansätze der jeweiligen Einzelmaßnahmen abgelöst, die in einem mehrjährigen Planungs- und Bauprozess ermittelt und abgearbeitet werden.

Die Ansätze des Sanierungsscans 2016 haben ihre Funktion auch dahingehend erfüllt, dass sie eine abschließende Clusterung aller erfassten Sanierungsbedarfe in drei Schadensklassen und die



Zuordnung an Land/ Bezirke ermöglichen. Im Rahmen der BSO erfolgte durch die Taskforce und die Steuergruppe am 19.12.2017 und 15.01.2018 die Auswertung der Amtshilfeersuchen und die Zuordnung von 23 Sanierungsmaßnahmen der Schadensklasse I (über 10 Mio. € im Scan) sowie von 28 Sanierungsmaßnahmen der Schadensklasse II (über 5,5 Mio. € im Scan). Da die Clusterung absprachegemäß zeitpunktbezogen erfolgte, wurden Nachmeldungen und veränderte Kostenansätze gegenüber dem Scan nicht berücksichtigt. Da die Clusterung und Zuordnung der Schulen nunmehr abgeschlossen ist, hat der Sanierungsscan 2016 seine Funktionen erfüllt und spielt innerhalb der BSO mit seinen Kostenansätzen keine Rolle mehr, da für die weitere Planung und Budgetierung auf konkrete maßnahmenscharfe Kostenermittlungen abgestellt werden wird.

## IV. Aufgaben

Die BSO fünf zentrale Aufgaben, die insbesondere durch die Taskforce und Steuergruppe erfüllt werden:

- **Neubau: Sicherstellung des zeit- und bedarfsgerechten Kapazitätsausbaus durch Neubau, Reaktivierung, Erweiterung und MEBs.** Priorität haben hier insbesondere die Identifizierung und schnelle Klärung der Baureife geeigneter Liegenschaften für Neubauschulen. Es handelt sich dabei um über 50 Neubauten unterschiedlicher Dringlichkeit, vorrangig in den Bezirken Lichtenberg und Pankow. Priorisiert werden aus zeitlichen und schulfachlichen Gründen die Grundschulbauten (höchster zeitlicher Druck, geringste räumliche Flexibilität). Innerhalb der BSO werden die Grundschulen der Baudienststelle SenStadtWohn zugeordnet. Die Neubauten werden innerhalb der BSO in 10er-Tranchen beplant und auf den Weg gebracht (Wettbewerbe/ Vergaben). Aktuell steht die zweite BSO-Neubautranche an, somit wären ca. 2/5 der Neubauschulen bereits auf das Gleis gesetzt. Erste Baumaßnahmen sind (aus der Tranche BSO I) in 2018 zu erwarten.  
*Status:  Zuordnung an Baudienststelle SenStadtWohn und HOWOGE ist erfolgt. Planung im beschleunigten Verfahren (MoBS) läuft, 2. Tranche (SenStadtWohn) am Start, 3. Tranche (mit HOWOGE) für 2018 in Vorbereitung.*
- **Amtshilfe Sanierung: Gewährleistung der Amtshilfe für 51 bezirkliche Sanierungsfälle.** Innerhalb der BSO wird die Übernahme der Amtshilfe durch SenStadtWohn und HOWOGE sichergestellt und prioritär für die 23 kapazitätsrelevanten Großsanierungsfälle, nachrangig für die 28 mittleren Schadensfälle, organisiert. Von den Großsanierungen werden 12 der HOWOGE, 10 der SenStadtWohn und 1 der BIM (Sonderfall John-F.-Kennedy-Schule wegen der geplanten Übernahme in zentrale Trägerschaft) zugeordnet. Die Bewertung und Übernahme der Amtshilfeersuchen erfolgte am 19.12.2017 (Taskforce) bzw. am 15.01.2018 (Steuergruppe für die mittleren Sanierungsfälle). Die Veröffentlichung der Bauträger und Rangfolge/ Priorisierung erfolgt über den Schulbausanierungsfahrplan im Februar 2018.  
*Status:  Zuordnung erfolgt, formelle Amtshilfebestätigungen stehen noch aus (u.a. Aspekt HOWOGE). Klärungsbedarf zentral koordinierte Gebäudezustandserfassung für 23 Großsanierungsfälle durch externe Gutachter.*
- **Controlling Sanierungsmaßnahmen: Sicherstellung der Umsetzung aller Sanierungsmaßnahmen in bezirklicher Verantwortung.** Engmaschiges Controlling (Controllingrunden einmal im Quartal der Steuergruppe) und mit BSO-Geschäftsstelle der Bezirke abgestimmtes Vorgehen zur Beschleunigung von Sanierungsmaßnahmen und zur Beseitigung von Hindernissen. Controlling BIM-Maßnahmen in gesonderten Runden der Steuergruppe und über neu eingerichteten BIM-Nutzerbeirat. Zeitliche Priorisierung aller Sanierungsmaßnahmen und deren Controlling über den Schulbausanierungsfahrplan.  
*Status:  Bezirkliche Controllingrunden im Januar 2018 gestartet und Bis Ende Februar beendet. Schulbausanierungsfahrplan in der ersten Fassung für Februar 2018 vorgesehen.*

- **Verfahrensoptimierung: Identifizierung und Beseitigung aller Verfahrenshemmnisse, die einer schnellen und wirtschaftlichen Umsetzung der Baumaßnahmen entgegenstehen.** Innerhalb der BSO wurden 2017 durch SenStadtWohn Verfahrensoptimierungen im Bereich Planung entwickelt (MoBS, Sammelvorlagen, Prüfung von Rahmenverträgen) und durch SenFin flexiblere Mittelzuweisungen ermöglicht (Umbuchungen in Deckungskreisen, Übertragbarkeit, vorgezogene Planungsmittel) und durch SenBildJugFam alle schulfachlichen Verfahren und Standards optimiert (enge Abstimmungsgespräche, Klärung Vorgaben, Standardisierung/ Typisierung Schularten).  
*Status:  Wichtigste Verfahrensoptimierungen bis Ende 2017 erfolgt und umgesetzt.*
  
- **Partizipation stärken.** Die BSO unterstützt innerhalb der Neubauverfahren und bezüglich der Sanierungsmaßnahmen die Partizipation und Information der (insbesondere) schulischen Öffentlichkeit auf allen drei Ebenen Einzelschule, Bezirk und Land. Hierzu werden z.T. neue Gremien gebildet (Bauausschüsse auf Schulebene und Beirat Schulbau auf Landesebene), z.T. durch neue Instrumente wie dem Schulbausanierungsfahrplan eine weitreichende Transparenz der geplanten Maßnahmen hergestellt. Beispielhaft war die Partizipation bei der Erarbeitung von Schulbaustandards in der Facharbeitsgruppe Schulraumqualität 2017. Auf bezirklicher Ebene bieten die jeweiligen Schulträger in eigener Verantwortung und/oder über die bezirkliche BSO-Geschäftsstelle geeignete Partizipations- und Informationsverfahren an (neben bestehenden Beiräten und Ausschüssen z.B. bezirkliche Baukoordinatoren als Ansprechpartner). SenBildJugFam hat im Kontext der BSO Ende 2017 ein Modellprojekt Partizipation an drei Schulen gestartet, dessen Ergebnisse noch in 2018 in Handlungsempfehlungen für die Schulträger münden werden. Die Einrichtung des neuen Landesbeirats Schulbau erfolgt im Januar 2018, ebenso der neue Nutzerbeirat BIM im Bereich der Berufsschulen.  
*Status:  Neue Beteiligungsstrukturen im Aufbau (Beiräte berufen, Bauausschüsse an Schulen), Modellprojekt gestartet. Bezirkliche Partizipationsverfahren in Verantwortung der Bezirke noch offen.*

## V. Berichtswesen/ BSO-Sachstände (Januar 2018)

Es wird ab 2018 halbjährlich auf Grundlage des Auflagenbeschlusses Nr. 61 einen zusammenfassenden BSO-Hauptbericht an Senat und Hauptausschuss geben (März/ September). Neben einer allgemeinen Sachstandsbeschreibung schreibt dieser Hauptbericht die o.g. Statushinweise bzgl. der Aufgabenkreise fort und liefert u.a. folgende Statuslisten als Teilberichte/Anlagen:

- Die aktuelle Statusliste der Schulbaumaßnahmen im Bereich Neubau
- Die aktuelle Statusliste der in Amtshilfe erfolgenden Sanierungsmaßnahmen
- Die Statusliste aus dem Bezirkscontrolling (wird erst Ende Februar aus den Ergebnissen der ersten Controllingrunde zusammengeführt).
- Der Schulbausanierungsfahrplan in einer halbjährlichen Aktualisierung mit schulscharfen Daten zu geplanten Baumaßnahmen, ungefähren Bauvolumina und Jahresangaben wird als Anlage eingebunden (erste Fassung wird im Februar erstellt)
- Eine schulscharfe Planungs- und Statusliste zum Finanzcontrolling mit Übersicht der Budgets und Mittelbindungen/-abflüsse.

Die Berichte an Senat und Hauptausschuss werden so bald wie möglich automatisiert im Rahmen einer Datenbanklösung der Task Force (AP 10) inklusive Zwischenlösungen generiert werden.

Die sonstigen Sachstände werden den 2017 eingerichteten zehn Arbeitspaketen der Taskforce zugeordnet und fortgeschrieben:

**AP 1: Öffentlichkeitsarbeit** Bindung Agentur und Entwicklung Logo erfolgt. Beginn Website und Newsletter ab Februar 2018.

**AP 2: Aufbauorganisation** Taskforce tagt monatlich, Steuergruppe im November 2017 installiert und alle 2 - 3 Tage tätig. Aktuell z.B. Klärung und Abstimmung außerschulischer Sportbedarf (Hallenteile Sporthallen). Einrichtung Controlling-Runden mit Bezirken seit 15.01.2018. Bestellung Leiter Steuergruppe zum 01.01.2018 erfolgt, Besetzung Stellen mit abgestimmten Anforderungsprofilen läuft.

**AP 3: Partizipation** Ausschreibung von drei Modellprojekten erfolgt und Erarbeitung Partizipationshandbuch. Bestellung Landesbeirat Schulbau vorbereitet, ebenso Nutzerbeirat (Berufsschulen) bei der BIM. Klärung Partizipationsstrukturen Schulen (Bauausschüsse) erfolgt, Klärung Partizipationsphasen im Prozess der Sanierungsmaßnahmen Land (insb. Großsanierungen über 10 Mio. € ) aktuell in Klärung.

**AP 4: Raum- und Funktionsprogramme** Modellierung der Ergebnisse der Facharbeitsgruppe Schulraumqualität in konkreten Schultypen erfolgt; Freigabe für Anpassung Raum- und Funktionsprogramme für Grundschulen und ISS in Taskforce Dezember 2017. Optimierung der Flächenbedarfe für Gemeinschaftsschule weiter in Prüfung. Kostenersparnis durch Standardisierung und Beschleunigung zur Einhaltung des 5,5 Mrd. Finanzrahmens notwendig.

**AP 5: Engpässe/ Ressourcen** Laufende Identifizierung von Anpassungs- bzw. Änderungsbedarfen in Verwaltungsverfahren und/oder finanztechnischen Aspekten. Aktuell z.B. Einrichtung von Kontaktbüros mit Denkmalschutz zur Klärung Hindernisse, Klärung Sammelvorlagen für Hauptausschuss, Reduzierung Prüfaufwände. Bei den Bezirken über Geschäftsstelle Priorität Personalakquise ab 1. Quartal 2018.

**AP 6: Schulbausanierungsfahrplan** Aktuell Erarbeitung und Zusammenführung Daten aus Bezirken und der BIM (Berufsschulen) in einen „Fahrplan“, der schulscharf geplante Neubau-, Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen ausweist. Erstveröffentlichung im ersten Quartal 2018 geplant, halbjährliche Aktualisierung.

**AP 7: Finanzen/ Investitionen** Lfd. Controlling der Investitionsansätze, Kosten und Abflüsse je Standort. Gesamtcontrolling und Finanzberichtswesen.

**AP 8: HOWOGE** Enge Zusammenarbeit mit Vertretung in der Steuergruppe seit November 2017, Klärung Standards/ Anforderungen aus schulfachlicher Sicht erfolgt, Zuordnung Schulen Neubau und Großsanierungen erfolgt. Die Klärung des konkreten Umsetzungsmodells HOWOGE im Rahmen der BSO erfolgt durch SenFin bis Ende Januar 2018.

**AP 9: Bezirkliche Kooperation** Unterstützung Aufbau Geschäftsstelle und Verbünde (SenFin) sowie Klärung Schnittstellen mit Landesebene (Taskforce/ Steuergruppe). Identifikation und Abgleich wechselseitiger Anforderungen insb. in den Bereichen IT/ Datenmanagement, Standards, Clusterung, Dokumentationspflichten, Denkmalschutz, Controlling und ÖA in Termin mit BzBm Giffey (Federführung Geschäftsstelle Bezirke) am 17.01.2018. Austausch mit Regionalverbund Ost (BA Pankow) zu (hohen) Synergiepotentialen bei Plattenbauten und Sporthallen.

**AP 10: IT-Systeme/ Datenmanagement** Vorläufige Datenbankstruktur auf Access-Basis für Bericht an den HA 03/2018. Mittelfristig: Klärung und Definition landesweit einheitlicher IT-Schnittstellen und ggf. eines führenden IT-Systems (ConjectFM als Option). 18.01.2018 Dienstreise Steuergruppe nach Hamburg zu Schulbau Hamburg GmbH zur Klärung Leistungsfähigkeit und Leistungskatalog Conject FM und CM.